

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 45

**Illustration:** Europa-Armee  
**Autor:** Kredel, F.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



EUROPA-ARMEE      Aller Anfang ist schwer

### Freie Bahn dem ...

Ganz stubenrein ist die folgende kleine Geschichte nicht, dafür aber wahr und menschlich. Menschlich in jeder Beziehung. Im unangenehmen, aber auch im guten Sinne.

Werner leidet schon seit Jahren an – Verzeihung, es muß gesagt sein, ich kann meiner Geschichte den ihr die Existenz sichernden roten Faden nicht einfach ausreißen – Werner leidet an eiliger Verdauung. An sehr eiliger sogar. Trotz Kümmelsuppe, gekochtem Schill, Grießknödeln sowie andern adstringierenden Speisen, mußte Werner schon des öftern längere Telefongespräche unterbrechen, mit der Entschuldigung: «Moment bitte, ich werde auf der andern Linie verlangt», und wehe, wenn dann die betreffende andere «Linie» besetzt war ...

Am letzten Mittwoch, um eine etwas trockene Besprechung flüssiger zu gestalten, sündigte Werner kurz vor Mittag in einem Restaurant am

Bahnhof unten mit einem Dreier wirklich süßigen Riesling-Sausser. Mit sich, dem Riesling und der Verhandlung zufrieden, setzte er sich in sein Auto und begann das Limmatquai hinaufzusteuern. Schon nach den ersten Metern kam ihm, zu spät natürlich, in den Sinn: «Eigentlich hätte ich noch ...» Die Folge dieses Gedankens war verstärkter Druck in ihm und als Auswirkung verstärkter Druck auf das Gaspedal. Dieser äußere Druck mußte aber bei der Urania-Brücke dem eben aufleuchtenden roten Stoppsignal

weichen, während der innere ins Ungeheure, sozusagen Unaushaltbare stieg. Was tun? Zum Glück sind die zürcherischen vollautomatischen Verkehrslichter über die Stoßzeiten von druckknopfbedienenden Polizisten überwacht. In seiner Verzweiflung winkte Werner beidarmig nach diesem «Ueberverkehrslenker» hin. In der Meinung, eine Katastrophe stehe bevor – was ja tatsächlich auch der Fall war – rannte dieser herbei, und Werner erklärte ihm auf die kürzeste und doch eindringlichste Art den Grund seiner Aufregung. Und wie reagierte der Polizist? Im Zurückrennen brüllte er Werner über die Achsel zu: Mach vorwärts Werner, und nicht hinter Dich!, raste zu seinen Druckknöpfen und gab «Grün». – Was die Ueberlegenheit des Menschen über die Maschine eindeutig beweist, abgesehen davon, daß selbst der beste Verkehrsroboter nicht im Stande gewesen wäre, mit einem beinahe schillerschen Zitat zu antworten.      WS


**de Moritz**  
**HOTEL ALBANA**  
 Speiserestaurant  
*gut + preiswert*  
 Jnh: W. Hofmann

das ganze Jahr offen